

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 3

Viehwirtschaft

I. Viehbestand

Schweinebestand

2. März 1962

Vorbericht



Bestellnummer: B 3 / 1 - vj 1 / 62 V

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Am 2. März 1962 wurden im Bundesgebiet ohne Berlin insgesamt 16 483 000 Schweine gezählt, das ist der bisher höchste im März festgestellte Bestand. Gegenüber dem März 1961 hat er sich um 6,9 % erhöht. Auch gemessen an den Ergebnissen der zurückliegenden Dezemberzählung, bei der der Bestand aus saisonalen Gründen stets höher liegt als im März, ist eine relative Steigerung festzustellen; im Dezember 1961 lag der Bestand um 14,6 % über dem sechsjährigen Dezemberdurchschnitt 1955/60, im März 1962 lag er um 17,0 % über dem sechsjährigen Märzdurchschnitt. Die gleiche Entwicklung, nur in verstärktem Umfang, zeigt die Kategorie der Schlacht- und Mastschweine. Ihre Zahl betrug 2 210 000 Stück. Sie hat gegenüber dem März 1961 um 10,5 % zugenommen und übertraf um 8,8 % den sechsjährigen Durchschnitt, während sie im Dezember noch um 5,7 % unter diesem Durchschnitt lag. Die Zahl der Jungschweine betrug 7 843 000 Stück, das sind 8,4 % mehr als im März des Vorjahres. Bei dieser Kategorie ist die Entwicklung gleichmäßig verlaufen, der Bestand lag im Dezember um 17,8 % und im März um 18,3 % über dem jeweiligen sechsjährigen Durchschnitt. Die Zahl der Ferkel betrug 4 801 000 Stück. Obwohl sie um 4,7 % höher war als im März 1961, ist sie gemessen am sechsjährigen Durchschnitt zurückgegangen. Im März lag sie um 19,1 %, im Dezember aber um 23,5 % darüber. Dies ist auf die Zahl der trächtigen Sauen im Dezember zurückzuführen, die um 2 % hinter der saisonal bedingten Entwicklung zurückgeblieben war. Im März betrug ihre Zahl 940 000 Stück und lag um 1,1 % unter dem Vorjahr. Der Rückgang gegenüber dem Dezember 1961 beträgt 1,0 %, obwohl saisonal bedingt mit einer Zunahme von Dezember zu März um etwa 4 % zu rechnen ist. Der Rückgang des Bestandes trächtiger Sauen hat sich bis zum März verstärkt fortgesetzt. Dies zeigt sich auch bei einem Vergleich mit dem sechsjährigen Durchschnittsbestand. Im März lag der Bestand nur um 14,7 %, im Dezember jedoch um 20,4 % darüber. Die Zahl der Schweinehalter ist um 5,6 % von 1,438 Mill. im März 1961 auf 1,358 Mill. im März 1962 zurückgegangen. In den einzelnen Ländern hat sich der Schweinebestand unterschiedlich entwickelt, die größte Zunahme des Gesamtbestandes zeigt Schleswig-Holstein mit 16,8 %. Auch Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen liegen mit 7,4 und 8,8 % über dem Bundesdurchschnitt. Der Bestand an trächtigen Sauen liegt nur in Schlesw.-Holstein und in Baden-Württemberg um 2,5 und 3 % über dem des Vorjahres. In allen Ländern hat er abgenommen, am stärksten in Hessen und Rheinland-Pfalz mit 6,5 % und 7,8 %.

Der nutzbare Zugang in der Zählperiode betrug 5 817 000 Tiere und lag um 0,7 % über dem des Vorjahres. Je trächtige Sau der Vorzählung betrug er 6,13 Stück und lag damit etwas niedriger als in den beiden Vorjahren, in denen diese Zahl 6,36 betrug. Der Anteil der Ferkel am Zugang war normal.

Die Umtriebszeit, die sich etwa seit Ende des Jahres 1958 bis zum Juni 1961 ständig verkürzt hatte, entsprach im September 1961 etwa der entsprechenden Zeit des Vorjahres und dehnte sich im Dezember 1961 aus. Diese Ausdehnung hat angehalten. Die Umtriebszeit in der Zählperiode Dezember/Februar entsprach mit etwa 235 Tagen der entsprechenden Zeit des Jahres 1960; die im Jahre 1961 vorgenommene Verkürzung auf 229 Tage ist wieder rückgängig gemacht worden.

Insgesamt wurden 6 591 000 Schweine geschlachtet. Die gewerblichen Schlachtungen sind um 10,6 % höher gewesen als im Jahre vorher, die Hausschlachtungen um 2,6 %. Die Schlachtungen insgesamt liegen um 7,9 % höher als im Vorjahr. Der diesen Schlachtungen zugrunde liegende Dezemberbestand an Schweinen war um 9 % höher als im Vorjahr.

Das durchschnittliche Schlachtgewicht betrug 84,7 kg und lag geringfügig um 0,4 kg unter dem des Vorjahres. Es ist jedoch bemerkenswert, daß in den vorhergehenden beiden Jahren das durchschnittliche Schlachtgewicht in der Zählperiode Dezember/Februar niedriger war als in der vorhergehenden Zählperiode September/November. In diesem Jahr entspricht das durchschnittliche Schlachtgewicht der Dezember/Februar-Zählperiode jedoch dem der vorhergehenden Zählperiode, ist also nicht zurückgegangen.

Veränderung des Schweinebestandes in den Ländern
%

Land	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 2. März 1962 gegen							
	3. März 1961							4. Dez. 1961
	Schweinehalter	Schweine insgesamt	Ferkel	Jungschweine	Schlacht- und Mastschweine	Zuchtsauen		
						zusammen	trächtig	
Schleswig-Holstein u. Hamburg	- 2,0	+ 16,2	+ 14,8	+ 19,7	+ 18,1	+ 5,0	+ 2,5	+ 1,1
Niedersachsen u. Bremen	- 3,3	+ 7,3	+ 4,6	+ 9,3	+ 11,3	+ 2,5	- 1,6	- 2,7
Nordrhein-Westfalen	- 6,0	+ 8,8	+ 4,6	+ 9,8	+ 17,7	+ 1,5	- 1,1	- 2,0
Hessen	- 7,3	- 0,0	- 5,8	+ 3,5	+ 0,7	- 3,9	- 6,5	- 5,2
Rheinland-Pfalz	- 13,3	- 4,4	- 0,8	- 8,1	+ 2,3	- 3,7	- 7,8	- 0,9
Baden-Württemberg	- 7,1	+ 6,9	+ 5,2	+ 8,0	+ 8,4	+ 4,8	+ 3,0	+ 2,2
Bayern	- 3,5	+ 5,8	+ 3,8	+ 7,5	+ 8,4	+ 1,1	- 1,3	+ 1,2
Saarland	- 0,3	+ 10,2	+ 15,3	+ 9,1	+ 5,0	+ 13,7	+ 14,7	+ 7,5
Bundesgebiet ohne Berlin	- 5,6	+ 6,9	+ 4,7	+ 8,4	+ 10,5	+ 1,9	- 1,1	- 1,0

Lfd. Nr.	Land		Einheit	Schweine- halter	Ferkel unter 8 Wochen	Jung- schweine 8 Wochen bis unter 1/2 Jahr	Schlacht- und Mastschweine 1/2 Jahr u. älter 1)
			Zu- (+) bzw. Abnahme (-)				
1	Schlesw.-Holst.	1962	1 000	68,6	520,3	799,1	144,0
2		1961	1 000	69,1	451,9	665,2	119,4
3			%		- 0,8	+ 15,1	+ 20,1
4	Hamburg	1962	1 000	2,7	5,0	9,2	7,6
5		1961	1 000	3,6	5,6	10,3	8,9
6			%		- 25,7	- 11,4	- 10,7
7	Niedersachsen	1962	1 000	278,5	1 449,5	2 194,2	539,5
8		1961	1 000	287,7	1 385,5	2 005,2	483,9
9			%		- 3,2	+ 4,6	+ 9,4
10	Bremen	1962	1 000	2,1	4,3	7,1	3,1
11		1961	1 000	2,6	4,0	8,4	3,5
12			%		- 18,5	+ 6,8	- 16,4
13	Nordrh.-Westf.	1962	1 000	191,2	757,8	1 270,7	502,3
14		1961	1 000	203,4	724,8	1 157,7	426,8
15			%		- 6,0	+ 4,6	+ 9,8
16	Hessen	1962	1 000	131,8	280,4	567,2	204,5
17		1961	1 000	142,1	297,6	548,0	203,1
18			%		- 7,3	- 5,8	+ 3,5
19	Rheinl.-Pfalz	1962	1 000	113,3	174,7	379,1	126,0
20		1961	1 000	130,6	176,0	412,4	123,2
21			%		- 13,3	- 0,8	- 8,1
22	Baden-Württbg.	1962	1 000	224,9	517,1	851,8	240,7
23		1961	1 000	242,0	491,7	788,9	222,0
24			%		- 7,1	+ 5,2	+ 8,0
25	Bayern	1962	1 000	332,2	1 075,7	1 726,5	433,3
26		1961	1 000	344,4	1 036,1	1 606,7	399,9
27			%		- 3,5	+ 3,8	+ 7,5
28	Saarland	1962	1 000	12,2	15,8	37,8	9,4
29		1961	1 000	12,3	13,7	34,7	9,0
30			%		- 0,3	+ 15,3	+ 9,1
31	<u>Bundesgeb. ohne Berlin</u>	1962	1 000	1 357,5	4 800,7	7 842,7	2 210,4
32		1961	1 000	1 437,7	4 586,9	7 237,5	1 999,8
33			%		- 5,6	+ 4,7	+ 8,4
34	<u>Bundesgebiet(ohne Saarland u. Berlin)</u>	1962	1 000	1 345,3	4 784,9	7 804,9	2 201,0
35		1961	1 000	1 425,5	4 573,2	7 202,8	1 990,8
36			%		- 5,6	+ 4,6	+ 8,4
37		D1956/61	1 000	1 510,9	4 018,7	6 596,2	2 022,2
38			%		- 11,0	+ 19,1	+ 8,8
39		D1935/38	1 000	.	2 844,0	5 017,4	1 829,2
40			%		+ 68,2	+ 55,6	+ 20,3

*) 1962 vorläufiges Ergebnis. -

1) Einschl. der zur Mast aufgestellten Sauen und kastrierten Eber.

im März *)

Zuchtsauen (ohne die zur Mast aufgestellten Sauen)							Eber 1/2 Jahr und älter	Gesamt- zahl der Schweine	Lfd. Nr.
1/2 bis unter 1 Jahr		1 Jahr und älter		zusammen		ins- gesamt			
träch- tig	nicht trächtig	träch- tig	nicht trächtig	träch- tig	nicht trächtig				
28,7	14,1	79,4	48,4	108,1	62,5	170,6	5,4	1 639,5	1
31,7	14,0	73,7	42,9	105,4	56,9	162,3	5,3	1 404,2	2
- 9,5	+ 0,6	+ 7,7	+ 13,0	+ 2,5	+ 9,9	+ 5,1	+ 1,2	+ 16,8	3
0,4	0,3	0,6	0,4	1,0	0,7	1,6	0,1	23,5	4
0,4	0,3	0,7	0,5	1,1	0,8	1,8	0,1	26,8	5
- 6,8	- 20,2	- 6,0	- 11,9	- 6,3	- 15,4	- 10,1	- 17,9	- 12,3	6
70,4	43,3	220,5	160,9	290,9	204,2	495,1	12,5	4 690,8	7
78,4	42,0	217,3	145,3	295,7	187,3	482,9	11,6	4 369,1	8
- 10,1	+ 3,2	+ 1,5	+ 10,7	- 1,6	+ 9,0	+ 2,5	+ 7,9	+ 7,4	9
0,3	0,3	0,6	0,4	1,0	0,7	1,7	0,0	16,2	10
0,4	0,2	0,7	0,5	1,1	0,7	1,8	0,0	17,8	11
- 16,3	+ 20,8	- 12,1	- 14,1	- 13,5	- 4,1	- 9,8	+ 31,3	- 9,2	12
43,9	26,1	118,1	78,3	162,0	104,5	266,5	6,8	2 804,1	13
49,9	28,0	114,0	70,6	163,8	98,5	262,4	6,4	2 578,1	14
- 12,0	- 6,6	+ 3,6	+ 11,0	- 1,1	+ 6,0	+ 1,5	+ 5,9	+ 8,8	15
13,1	9,4	43,8	30,1	56,9	39,5	96,4	3,5	1 152,0	16
16,1	10,3	44,7	29,2	60,8	39,4	100,3	3,4	1 152,4	17
- 18,4	- 8,3	- 2,2	+ 3,0	- 6,5	+ 0,1	- 3,9	+ 3,1	- 0,0	18
7,7	5,6	26,0	17,9	33,8	23,5	57,2	1,7	738,7	19
10,6	6,3	26,0	16,5	36,6	22,8	59,4	1,6	772,7	20
- 27,3	- 11,2	+ 0,1	+ 8,5	- 7,8	+ 3,1	- 3,7	+ 3,2	- 4,4	21
21,6	13,1	76,1	61,1	97,7	74,2	171,9	5,5	1 787,1	22
23,5	14,4	71,4	54,9	94,8	69,2	164,1	4,9	1 671,6	23
- 8,2	- 8,7	+ 6,7	+ 11,4	+ 3,0	+ 7,2	+ 4,8	+ 12,7	+ 6,9	24
37,8	21,8	147,7	109,1	185,5	131,0	316,5	10,2	3 562,2	25
40,8	23,2	147,2	101,7	188,0	125,0	312,9	9,7	3 365,4	26
- 7,4	- 6,0	+ 0,4	+ 7,3	- 1,3	+ 4,8	+ 1,1	+ 4,9	+ 5,8	27
0,9	0,7	2,4	1,9	3,3	2,6	6,0	0,2	69,2	28
0,7	0,6	2,2	1,7	2,9	2,3	5,3	0,2	62,8	29
+ 21,4	+ 17,5	+ 12,4	+ 10,7	+ 14,7	+ 12,5	+ 13,7	+ 15,7	+ 10,2	30
224,8	134,7	715,4	508,5	940,2	643,3	1 583,5	46,0	16 483,2	31
252,5	139,3	697,8	463,7	950,3	603,0	1 553,3	43,3	15 420,7	32
- 11,0	- 3,3	+ 2,5	+ 9,7	- 1,1	+ 6,7	+ 1,9	+ 6,1	+ 6,9	33
223,9	134,0	712,9	506,6	936,8	640,6	1 577,5	45,8	16 413,9	34
251,8	138,7	695,6	461,9	947,4	600,6	1 548,0	43,1	15 357,9	35
- 11,1	- 3,4	+ 2,5	+ 9,7	- 1,1	+ 6,7	+ 1,9	+ 6,1	+ 6,9	36
217,5	123,6	599,4	413,4	816,9	537,0	1 353,9	39,6	14 030,6	37
+ 3,0	+ 8,5	+ 18,9	+ 22,5	+ 14,7	+ 19,3	+ 16,5	+ 15,7	+ 17,0	38
177,1	113,0	428,4	310,8	605,5	423,8	1 029,3	45,3	10 765,2	39
+ 26,4	+ 18,6	+ 66,4	+ 63,0	+ 54,7	+ 51,2	+ 53,3	+ 1,0	+ 52,5	40

Erschienen im April 1962

Einzelbezugspreis DM --,50

Jahresbezugspreis DM 5,--

Weitere Ergebnisse in den Veröffentlichungen
aller Statistischen Landesämter
unter der Nr. C III 1.

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.